
Abteilung: 2.4 - Soziales
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers
Sachbearbeiter: Herr Lassau (Tel. 02641/975-246)
Aktenzeichen: 2.4-Soforthilfe
Vorlage-Nr.: 2.4/110/2023

Tagesordnungspunkt

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	13.02.2023	öffentlich	Entscheidung

Flutkatastrophe - Weitere Verwendung von Spendengeldern

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur weiteren Verwendung der Spendengelder aus Anlass der Flutkatastrophe zur Kenntnis.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

Keine, da es sich ausschließlich um Spendengelder handelt.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

1) Sachstandsbericht zur Verwendung von Spendengeldern gemäß KuA-Beschluss vom 05.07.2022

In seiner Sitzung am 05.07.2022 hat der Kreis- und Umweltausschuss über die Verwendung einer Teilsumme in Höhe von 609.000 Euro der anlässlich der Flutkatastrophe eingegangenen Spendengelder entschieden. Die Verwaltung wurde beauftragt, bis Ende 2022 einen Sachstandsbericht vorzulegen. Diese Frist konnte krankheitsbedingt nicht eingehalten werden, so dass der Bericht erst jetzt vorgelegt wird.

Es ergibt sich folgender Sachstand:

Schuldnerberatung:

- a) Von den insgesamt bewilligten 159.000 Euro wurden 40.000 Euro ausgezahlt. Hierbei handelt es sich um bisher nicht refinanzierte Personal- und Sachkosten für das Schuldnerberatungsprojekt LOS des Jugendhilfevereins (je 20.000 Euro für die Jahre 2021 und 2022). Die 3. Rate für 2023 (ebenfalls 20.000 Euro) steht noch zur Auszahlung an.
- b) Für den aufgrund der Flutkatastrophe entstehenden zusätzlichen Beratungsaufwand soll beim Schuldnerberatungsprojekt LOS eine zusätzliche 0,5-Fachpersonalstelle eingerichtet werden. Hierfür ist eine Förderung in Höhe von bis zu 110.000 Euro für 3 Jahre eingeplant. Zum 01.03.2023 erfolgt vorliegend eine personelle Aufstockung. Von dem das Projekt tragenden Jugendhilfeverein ist eine Kosten- und Finanzierungsplanung angefordert.
- c) Für die Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes wurde zur Finanzierung einer flutbedingten zusätzlichen 0,5-Fachpersonalstelle eine Förderung von insgesamt 49.000 Euro (ebenfalls für drei Jahre) eingeplant. Das Diakonische Werk hat hierzu am 22.12.22 eine Kosten- und Finanzierungsplanung vorgelegt, die derzeit geprüft wird.

Beteiligungsprojekte für Kinder/Jugendliche, Familien und Senioren:

Von den reservierten 30.000 € wurden bislang keine Gelder verausgabt, da erst in 2023 mit der Umsetzung von Maßnahmen aus den Beteiligungsvorhaben 2022 gerechnet wird. Die Durchführung der Beteiligungsvorhaben selbst erfolgte über Kooperationspartner der Kreisverwaltung und wurde von diesen über Stiftungsmittel finanziert. Insofern mussten die zuvor erwähnten 30.000 Euro bisher noch nicht in Anspruch genommen werden.

Mobilitätsprojekte:

Von den bereitgestellten 200.000 Euro wurden bislang 60.000 Euro an das gemeinnützige Unternehmen Charity Alliance ausgezahlt. Die Charity Alliance finanziert hiermit (anteilig) einen anlässlich der Flutkatastrophe eingerichteten Fahrdienst für Senioren. Dieser Fahrdienst finanziert sich zu 100 % aus Spendenmitteln. Mit dem Kreisanteil konnte das Angebot für ein weiteres Jahr gesichert und um 2 Fahrzeuge erweitert werden.

Nicht förderfähige Aufbaukosten Kitas:

Die hierfür bereitgestellten 100.000 Euro stehen noch in voller Höhe zur Verfügung. Hintergrund ist, dass über die gestellten Förderanträge für den Aufbau der Kitas bislang noch nicht entschieden ist. Es ist folglich noch offen, ob Deckungslücken entstehen und wenn ja, in welcher Höhe.

Seniorenarbeit:

Von den hierfür bereitgestellten 50.000 Euro wurden bislang 15.000 Euro verausgabt. Es handelt sich um einen Zuschuss an den Hospiz-Verein für Ausflüge und weitere Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren.

Unterstützung Helferprojekte:

In diesem Bereich wurden bislang 500 € an das Sozialprojekt :KERIT ausgezahlt. :KERIT ist eine offene Begegnungs- und Beratungsstätte in Trägerschaft der ev. Kirche und des Diakonischen Werkes.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass von den bereitgestellten 609.000 Euro bis heute 115.500 Euro ausgezahlt wurden.

In den kommenden Wochen werden voraussichtlich 36.000 Euro an die Schuldnerberatungen von LOS und dem Diakonischen Werk ausgezahlt.

Perspektivisch ist davon auszugehen, dass auch die übrigen für die Schuldnerberatung reservierten Gelder planmäßig abgerufen werden.

Die Verwaltung wird bis Ende 2023 über die weitere Entwicklung berichten.

2) Weitere Verwendung von Spendengeldern

Auch nach rund eineinhalb Jahren nach der Flut gehen Spendengelder auf dem Spendenkonto Hochwasserhilfe ein.

Zum 30.12.2022 (letzter Buchungstag in 2022) befanden sich rd. 2,84 Mio. Euro auf dem Spendenkonto; davon rd. 1,85 Mio. Euro Spendengelder, die vom Land weitergegeben wurden. Genaue Beträge enthält die Vorlage der Finanzabteilung - siehe hierzu TOP 4.

Nach Abzug der o. g. reservierten 609.000 Euro verbleibt damit zum Jahresende 2022 noch ein Spendenguthaben von rd. 2,23 Mio. Euro. Zur Verwendung dieser Spenden sind bislang keine Vorschläge eingegangen.

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers
Fachbereichsleiterin